



INTERPELLATION

Urheber Les Verts, durch Jérémy Savioz und Emmanuel Revaz
Gegenstand Rodungsfräsen: Wie sieht die Situation im Wallis aus?
Datum 14.09.2018
Nummer 5.0354

Das Aufbrechen des Bodens mit Rodungsfräsen ist in den 90er Jahren aufgekommen und besteht darin, die Oberfläche einzuebnen, indem die oberste Schicht des Bodens mit einer speziellen Maschine zermahlt wird (bis in eine Tiefe von 25 cm). Diese Methode wird lokal zur Verbesserung und Bearbeitung von Landwirtschaftsflächen, insbesondere von Wiesen und Weiden in der Höhe, eingesetzt. In einer in der Zeitschrift N+P Inside zusammengefassten Studie wurde kürzlich aufgezeigt, dass die Rodungsfräsen im Jurabogen im Aufschwung sind und sich negativ auf die Landschaft sowie die lokale Fauna und Flora auswirken. Diese Methode hat zerstörerische Folgen für die natürlichen Weiden, da die landschaftlichen Strukturen beschädigt werden, die für die Artenvielfalt förderlich sind (Gebüschvegetation, Pflanzenvielfalt, Steinwälle, Wurzeln, Unebenheiten und andere Eigenheiten des Geländes). Die so eingeebneten und vereinheitlichten Oberflächen sind sicherlich nützlich für die Landwirtschaft. Dabei geht jedoch unwiederbringlich ein wichtiger Teil ihrer biologischen Vielfalt sowie ihrer landschaftlichen Qualitäten verloren.

Rodungsfräsen sind in den meisten Kantonen offiziell nicht zugelassen, werden jedoch regelmässig eingesetzt, manchmal aus mangelnden Kenntnissen der Folgen. In den Kantonen Bern und Neuenburg sind sie teilweise bewilligt, im ersten Fall ist ein Baugesuch notwendig, im zweiten Fall ein einfaches Gesuch an den *Service de la faune, des forêts et de la nature*.

Schlussfolgerung

Wir möchten vom Staatsrat Folgendes wissen:

- Wie ist der Stand beim Einsatz von Rodungsfräsen zur Bearbeitung des Bodens im Wallis in der Landwirtschaftszone oder anderswo (zum Beispiel auf Skipisten)?
- Welche diesbezüglichen gesetzlichen Grundlagen gibt es derzeit?
- Welche Massnahmen sind vorgesehen, um diese Praxis zu regeln und eine Schädigung von Landschaft und Artenvielfalt zu verhindern?